

Autor: [Günter Partosch](#)
Stand: 14.03.2002

Vorbemerkungen

- Benutzerkennungen und Paßwörter, die in den einzelnen Veranstaltungen für Übungen an PCs ausgegeben werden, dürfen nur für die Probleme verwendet werden, mit denen sich die Veranstaltung beschäftigt. Missbrauch führt zur Sperrung der Benutzerkennung und zieht damit alle Teilnehmer in Mitleidenschaft.
- Die Veranstaltungen beginnen pünktlich (s.t.).
- Anmeldungen sind nur erforderlich, wenn dies bei der betreffenden Veranstaltung angegeben ist.
- Anmeldungen werden in der Regel frühestens 14 Tage vor Beginn einer Veranstaltung von den Operateuren im Hochschulrechenzentrum entgegengenommen – entweder telefonisch unter der Nummer 99-13013 oder persönlich am Raum 62 (Heinrich-Buff-Ring 44).
- Eine Anmeldung kann auch per Electronic Mail an die E-Mail-Adresse operat@hrz.uni-giessen.de erfolgen.

In diesem Fall gilt die Anmeldung nur, wenn sie (per Electronic Mail) positiv beantwortet wird.

- Kurzfristige Änderungen werden ggf. auch im Internet bekanntgegeben:
<http://www.uni-giessen.de/hrz/workshops/neu.html>

Einige Bitten in eigener Sache

- Die Ankündigung der Veranstaltungen, die für Anfänger bzw. Noch-Nicht-Benutzer geeignet sind, erreicht vielfach diese Zielgruppe nicht.
Weisen Sie daher bitte gegebenenfalls Ihre Kolleginnen, Kollegen und Bekannten auf die Veranstaltungen des HRZs hin.
- Bei den Workshops, bei denen sich ein praktischer Übungsteil anschließt, ist es nützlich, eigene Disketten mitzubringen!
- Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Wünsche nehmen wir natürlich gerne entgegen.

Übersicht über die Veranstaltungen

Am HRZ Gießen werden Veranstaltungen zu folgenden Themenbereichen angeboten:

- Access
- Corel Draw
- Excel
- Internet / WWW / HTML
- LaTeX
- Multimedia
- Netzwerke
- SAS (Statistik)
- Scanner (Bilderfassung)
- SPSS (Statistik)
- UNIX
- Windows 95 / 98 / NT / 2000
- Word für Windows

Für jede Veranstaltung werden in der folgenden Übersicht

- Bezeichnung,
 - Titel,
 - Kursleiter,
 - Datum,
 - Uhrzeit und Ort (dabei bedeutet *HRZ*: Hochschulrechenzentrum, Heinrich-Buff-Ring 44),
 - Notwendigkeit einer Anmeldung und
 - gegebenenfalls notwendige Voraussetzungen
- aufgeführt.

Access

- W 1 *Einführung in das Datenbanksystem MS-Access*
(Vorkenntnisse über Windows 95/98 werden vorausgesetzt.)
Anmeldung ist erforderlich.
Dozent: [Teichmann](#)
10.06.2002–13.06.2002, 13:30–15:00 Uhr
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „*Einführung in das Datenbanksystem MS-Access*“
Dozent: [Teichmann](#)
10.06.2002–13.06.2002, 15:00–16:30 Uhr
HRZ, Raum 226

Corel Draw

- W 2 *Das Grafikprogramm Corel Draw*
Anmeldung ist erforderlich
Dozent: [Sens](#)
13.05.2002–16.05.2002, 13:30–15:30 Uhr
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „*Das Grafikprogramm Corel Draw*“
Dozent: [Sens](#)
13.05.2002–16.05.2002, 15:30–16:30 Uhr
HRZ, Raum 201 und 226

Excel

- W 3 *Excel (Tabellenkalkulation und Grafik)*
(Vorkenntnisse über Windows 95/98 werden vorausgesetzt.)
Anmeldung ist erforderlich.
Dozent: [Sens](#)
17.06.2002–20.06.2002, 13:30–15:30 Uhr
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „*Excel (Tabellenkalkulation und Grafik)*“
Dozent: [Sens](#)
17.06.2002–20.06.2002, 15:30–16:30 Uhr
HRZ, Raum 201 und 226

Internet / WWW / HTML

- W 4 *Internet und WWW*
Dozent: [Weiß](#)
22.04.2002–25.04.2002, 13:30–15:00 Uhr
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „*Internet und WWW*“
Dozent: [Weiß](#)
22.04.2002–25.04.2002, 15:00–16:30 Uhr
HRZ, Raum 201 und 226
- W 5 *Die eigene Homepage im WWW*
(Kenntnisse im Umgang mit einem Browser sowie mit UNIX und FTP sind sinnvoll.)
Dozent: [Partosch](#)
13.05.2002–16.05.2002, 08:30–10:00 Uhr
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „*Die eigene Homepage im WWW*“
Dozent: [Partosch](#)
13.05.2002–16.05.2002, 10:30–12:00 Uhr
HRZ, Raum 14
- W 6 *Web-Seiten für Fortgeschrittene*
(Kenntnisse im Umgang mit dem Internet und Grundkenntnisse mit HTML sind erforderlich.)
Dozenten: [Partosch](#), [Weiß](#)
10.06.2002, 08:30–12:00 Uhr
11.06.2002–13.06.2002, 08:30–10:00 Uhr
HRZ, Raum 1

Übungen zu „*Web-Seiten für Fortgeschrittene*“
 Dozenten: [Partosch](#), [Weiß](#)
 11.06.2002–13.06.2002, 10:30–12:00 Uhr
 HRZ, Raum 14

LaTeX

W 7 *Einführung in LaTeX*
 Dozent: [Partosch](#)
 22.04.2002–24.04.2002, 08:30–10:00 Uhr
 HRZ, Raum 1

Übungen zu „*Einführung in LaTeX*“
 Dozent: [Partosch](#)
 22.04.2002–24.04.2002, 10:30–12:00 Uhr
 HRZ, Raum 226

Multimedia

W 8 *Audio- und Videokonferenzen im Datennetz*
 Anmeldung ist erforderlich – mindestens acht Teilnehmer; Anmeldung spätestens bis zum 23.04.2002.
 Dozent: [Ackermann](#)
 26.04.2002, 08:30–11:00 Uhr
 HRZ, Raum 1

Netzwerke

W 9 *UNIGI-NET: das Datennetz der Universität Gießen*
 Anmeldung ist erforderlich – mindestens acht Teilnehmer; Anmeldung spätestens bis zum 29.05.2002.
 Dozent: [Ackermann](#)
 03.06.2002, 08:30–11:00 Uhr
 HRZ, Raum 1

SAS (Statistik)

W 10 *Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS*
 Dozent: [Hollenhorst](#)
 27.05.2002–29.05.2002, 08:30–11:30 Uhr
 HRZ, Raum 1

Übungen zu „*Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS*“
 Dozent: [Hollenhorst](#)
 27.05.2002–29.05.2002, 11:30–13:00 Uhr
 HRZ, Raum 14

Scanner (Bilderfassung)

W 11 *Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera*
 Anmeldung ist erforderlich.
 Dozent: [Löw](#)
 16.04.2002, 08:30–12:00 Uhr
 HRZ, Raum 113

W 12 *Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera*
 Anmeldung ist erforderlich.
 Dozent: [Löw](#)
 07.05.2002, 08:30–12:00 Uhr
 HRZ, Raum 113

W 13 *Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera*
 Anmeldung ist erforderlich.
 Dozent: [Löw](#)
 04.06.2002, 08:30–12:00 Uhr
 HRZ, Raum 113

SPSS (Statistik)

W 14 *Einführung in die Statistik mit SPSS*
 Dozent: [Hollenhorst](#)
 15.04.2002–19.04.2002, 08:30–11:30 Uhr
 HRZ, Raum 1

Übungen zu „*Einführung in die Statistik mit SPSS*“
 Dozent: [Hollenhorst](#)
 15.04.2002–19.04.2002, 11:30–13:00 Uhr
 HRZ, Raum 14

W 15 *Einführung in die Benutzung von SPSS*
 Dozent: [Hollenhorst](#)
 24.06.2002–26.06.2002, 8:30–11:30 Uhr
 HRZ, Raum 1

Übungen zu „*Einführung in die Benutzung von SPSS*“
 Dozent: [Hollenhorst](#)
 24.06.2002–26.06.2002, 11:30–13:00 Uhr
 HRZ, Raum 226

UNIX

W 16 *Einführung in das Betriebssystem UNIX*
 Dozent: [Paßler](#)
 29.04.2002–30.04.2002
 02.05.2002–03.05.2002, 08:30–10:00 Uhr
 HRZ, Raum 1

W 17 *UNIX für Fortgeschrittene*
 (Vorkenntnisse in UNIX werden vorausgesetzt.)
 Dozent: [Paßler](#)
 21.05.2002–24.05.2002, 08:30–10:00 Uhr
 HRZ, Raum 1

Windows 95 / 98 / NT / 2000

- W 18 *Windows 2000 Professional für Fortgeschrittene*
Anmeldung ist erforderlich – nur für Bedienstete der Justus-Liebig-Universität.
Dozentin: [Carle](#)
12.03.2002–13.03.2002, 08:30–12:00 Uhr
HRZ, Raum 201
- W 19 *Einführung in das Betriebssystem Windows 95/98, (WinNT)*
Anmeldung ist erforderlich.
Dozent: [Seyfert](#)
21.02.2002–22.02.2002, 08:30–12:00 Uhr
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „Einführung in das Betriebssystem Windows 95/98, (WinNT)“
Dozent: [Seyfert](#)
21.02.2002–22.02.2002, 14:00–16:00 Uhr
HRZ, Raum 201 und 226

Word für Windows

- W 20 *Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows (WinWord)*
Anmeldung ist erforderlich.
Dozent: [Partosch](#)
25.02.2002–01.03.2002, 08:30–12:00 Uhr
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows“
Dozent: [Partosch](#)
25.02.2002–01.03.2002, 13:30–16:00 Uhr
HRZ, Raum 201 und 226
- W 21 *WinWord für Fortgeschrittene*
(Anfangskenntnisse in WinWord werden vorausgesetzt.)
Dozent: [Partosch](#)
17.06.2002–20.06.2002, 08:30–10:00 Uhr
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „WinWord für Fortgeschrittene“
Dozent: [Partosch](#)
17.06.2002–20.06.2002, 10:30–12:00 Uhr
HRZ, Raum 226

Veranstaltungen des HRZs im Sommersemester 2002 – Tabellarische Übersicht

Februar 2002		
Do	21.02.	W 19: <i>Einführung in das Betriebssystem Windows 95/98, (WinNT) + Übungen</i>
Fr	22.02.	W 19: <i>Einführung in das Betriebssystem Windows 95/98, (WinNT) + Übungen</i>
Sa	23.02.	
So	24.02.	
Mo	25.02.	W 20: <i>Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows (WinWord) + Übungen</i>
Di	26.02.	W 20: <i>Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows (WinWord) + Übungen</i>
Mi	27.02.	W 20: <i>Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows (WinWord) + Übungen</i>
Do	28.02.	W 20: <i>Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows (WinWord) + Übungen</i>

März 2002		
Fr	01.03.	W 20: <i>Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows (WinWord) + Übungen</i>

Di	12.03.	W 18: <i>Windows 2000 Professional für Fortgeschrittene</i>
Mi	13.03.	W 18: <i>Windows 2000 Professional für Fortgeschrittene</i>

April 2002		
Mo	15.04.	W 14: <i>Einführung in die Statistik mit SPSS + Übungen</i>
Di	16.04.	W 11: <i>Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera</i>
		W 14: <i>Einführung in die Statistik mit SPSS + Übungen</i>

Mi	17.04.	W 14: <i>Einführung in die Statistik mit SPSS + Übungen</i>
Do	18.04.	W 14: <i>Einführung in die Statistik mit SPSS + Übungen</i>
Fr	19.04.	W 14: <i>Einführung in die Statistik mit SPSS + Übungen</i>
Sa	20.04.	
So	21.04.	
Mo	22.04.	W 4: <i>Internet und WWW + Übungen</i>
		W 7: <i>Einführung in LaTeX + Übungen</i>
Di	23.04.	W 4: <i>Internet und WWW + Übungen</i>
		W 7: <i>Einführung in LaTeX + Übungen</i>
Mi	24.04.	W 4: <i>Internet und WWW + Übungen</i>
		W 7: <i>Einführung in LaTeX + Übungen</i>
Do	25.04.	W 4: <i>Internet und WWW + Übungen</i>
Fr	26.04.	W 8: <i>Audio- und Videokonferenzen im Datennetz</i>
Sa	27.04.	
So	28.04.	
Mo	29.04.	W 16: <i>Einführung in das Betriebssystem UNIX</i>
Di	30.04.	W 16: <i>Einführung in das Betriebssystem UNIX</i>

Mai 2002		
Do	02.05.	W 16: <i>Einführung in das Betriebssystem UNIX</i>
Fr	03.05.	W 16: <i>Einführung in das Betriebssystem UNIX</i>
Sa	04.05.	
So	05.05.	
Mo	06.05.	
Di	07.05.	W 12: <i>Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera</i>

Mo	13.05.	W 2: <i>Das Grafikprogramm Corel Draw + Übungen</i>
		W 5: <i>Die eigene Homepage im WWW + Übungen</i>
Di	14.05.	W 2: <i>Das Grafikprogramm Corel Draw + Übungen</i>
		W 5: <i>Die eigene Homepage im WWW + Übungen</i>
Mi	15.05.	W 2: <i>Das Grafikprogramm Corel Draw+ Übungen</i>
		W 5: <i>Die eigene Homepage im WWW + Übungen</i>
Do	16.05.	W 2: <i>Das Grafikprogramm Corel Draw + Übungen</i>
		W 5: <i>Die eigene Homepage im WWW + Übungen</i>
Fr	17.05.	
Sa	18.05.	
So	19.05.	Pfingstsonntag
Mo	20.05.	Pfingstmontag
Di	21.05.	W 17: <i>UNIX für Fortgeschrittene</i>
Mi	22.05.	W 17: <i>UNIX für Fortgeschrittene</i>
Do	23.05.	W 17: <i>UNIX für Fortgeschrittene</i>
Fr	24.05.	W 17: <i>UNIX für Fortgeschrittene</i>
Sa	25.05.	
So	26.05.	
Mo	27.05.	W 10: <i>Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS + Übungen</i>
Di	28.05.	W 10: <i>Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS + Übungen</i>
Mi	29.05.	W 10: <i>Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS + Übungen</i>

Juni 2002

Mo	03.06.	W 9: <i>UNIGI-NET: das Datennetz der Universität Gießen</i>
Di	04.06.	W 13: <i>Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera</i>
Mo	10.06.	W 1: <i>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access + Übungen</i>
		W 6: <i>Web-Seiten für Fortgeschrittene</i>

Di	11.06.	W 1: <i>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access + Übungen</i>
		W 6: <i>Web-Seiten für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Mi	12.06.	W 1: <i>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access + Übungen</i>
		W 6: <i>Web-Seiten für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Do	13.06.	W 1: <i>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access + Übungen</i>
		W 6: <i>Web-Seiten für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Fr	14.06.	
Sa	15.06.	
So	16.06.	
Mo	17.06.	W 3: <i>Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übungen</i>
		W 21: <i>WinWord für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Di	18.06.	W 3: <i>Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übungen</i>
		W 21: <i>WinWord für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Mi	19.06.	W 3: <i>Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übungen</i>
		W 21: <i>WinWord für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Do	20.06.	W 3: <i>Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übungen</i>
		W 21: <i>WinWord für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Fr	21.06.	
Sa	22.06.	
So	23.06.	
Mo	24.06.	W 15: <i>Einführung in die Benutzung von SPSS + Übungen</i>
Di	25.06.	W 15: <i>Einführung in die Benutzung von SPSS + Übungen</i>
Mi	26.06.	W 15: <i>Einführung in die Benutzung von SPSS + Übungen</i>

Inhaltliche Hinweise zu den Workshops

In der folgenden Übersicht werden für die meisten Workshops Erläuterungen gegeben:

W 1: *Einführung in das Datenbanksystem MS-Access* + **dazugehörige Übungen**

Datenbankverwaltungssysteme (oder kurz: Datenbanksysteme) wurden entwickelt, um dem Anwender die meist aufwändige Verwaltung und Kontrolle von Datenbeständen abzunehmen. Ferner gehören zu einem Datenbanksystem Erfassungs- und Auswertungsprogramme, die die Daten aus der Datenbank extrahieren, zusammenfassen und in geeigneter Form ausdrucken.

Das Datenbanksystem *MS-Access* wurde für den PC-Bereich entwickelt und ist eines der MS-Office-Produkte.

Im Workshop über MS-Access werden folgende Themen behandelt:

- Prinzip einer relationalen Datenbank
- Komponenten von MS-Access
- Erstellen einer Übungsdatenbank mit Erfassungsf formularen und Abfragen
- Auswertung der Daten und Berichtserstellung
- Einführung in die Programmiersprache Access-BASIC/VBA anhand von Beispielprogrammen

In den Übungen wird eine Datenbankanwendung entwickelt, die von Übungsstunde zu Übungsstunde weiter ausgebaut wird. Dabei wird das Ziel verfolgt, eine möglichst abgeschlossene Datenbankanwendung für Übungszwecke zu erstellen.

Gute Kenntnisse im Umgang mit dem Betriebssystem Windows 95/98 bzw. Windows NT sind Voraussetzung.

W 2: *Das Grafikprogramm Corel Draw* + **dazugehörige Übungen**

Stichworte zum Kursinhalt:

- Aufbau des CorelDraw-Bildschirms;
- Hilfsmittelpalette;
- Symbolleiste;
- Grundeinstellungen;

- Objekte zeichnen, markieren, löschen, verschieben und kopieren, Größe ändern;
- Farben und Füllungen festlegen;
- Speichern und Öffnen, Drucken;
- Textobjekte (Eingabe, Korrektur, Formatierung);
- Effekte (Konturen, Überblendungen, perspektivische Darstellungen, Linsenfunktion, usw.);
- sonstige Funktionen und Einstellungen

Voraussetzungen: Kenntnisse im Umgang mit Windows 95/98 bzw. Windows NT; dazu gehören

- der Umgang mit der Maus (Klicken, Doppelklicken, „drag and drop“),
- der Umgang mit Windows-Fenstern und deren Symbolen (Systemmenüfeld, Symbol zum Verkleinern, Symbol zum Vergrößern),
- einschließlich der Symbole in einem Dialogfeld (Schaltflächen, Kontrollkästchen usw.)

W 3: *Excel (Tabellenkalkulation und Grafik)* + **dazugehörige Übungen**

Microsoft Excel ist ein Programm zur Tabellenkalkulation mit Grafikfunktionen, das unter dem Betriebssystem Windows 95/98 bzw. Windows NT läuft.

Einige wichtige Eigenschaften von Excel:

- Excel verfügt über automatisierte Arbeitshilfen, um Daten zu analysieren, Listen anzufertigen, Berechnungen durchzuführen und Grafiken zu erstellen.
- Sie können Daten (Text, Zahlen und Formeln) in einer Tabelle speichern, bearbeiten, berechnen und analysieren, ein Diagramm direkt in Ihre Tabelle einfügen und Grafikelemente in Tabellen und Diagrammen ergänzen.
- Automatische Tabellenmuster und Gliederungsfunktionen (gezieltes Ein- und Ausblenden untergeordneter Ebenen) können beim Erstellen von Tabellen verwendet werden.
- Mit Hilfe von Standard-Datenbankfunktionen lassen sich Daten in einer Tabelle ordnen, durchsuchen und verwalten.
- Tabellen können mit vorgefertigten zwei- und dreidimensionalen Diagrammtypen und grafischen Bearbeitungsfunktionen in Diagramme umgesetzt werden.

- Druckformate, Zeichensymbole, Diagramm-Muster und Tabellenformate ermöglichen es, Präsentationsgrafiken zu erstellen und auf einem Bildschirm oder Drucker auszugeben.

Im Workshop sollen anhand von Beispielen die wichtigsten Funktionen und Eigenschaften von Excel vorgeführt und geübt werden.

Vorkenntnisse über Windows 95/98 bzw. Windows NT sind erforderlich.

W 4: *Internet und WWW*

+ dazugehörige Übungen

Das weltweite Internet bietet eine unübersehbare Fülle von Informationen aus allen Sachgebieten, die meist innerhalb von Sekunden oder Minuten am eigenen Bildschirm dargestellt, gespeichert oder ausgedruckt werden können. Das Hauptproblem dabei ist, *gezielt* relevante Informationen zu konkreten Problemen zu finden.

Im Mittelpunkt des Workshops steht das World-Wide Web (WWW) mit den zugehörigen Benutzer-Programmen (Netscape, Internet Explorer u.a.). Die Benutzung und Konfiguration dieser Programme, sowie die gezielte Informationsbeschaffung werden ausführlich behandelt. Außerdem wird die Verflechtung mit anderen Internet-Diensten (E-Mail, FTP, Usenet-News) erläutert und in den Übungen behandelt.

Siehe auch „Material zum Workshop Internet und WWW“ (<http://www.uni-giessen.de/~g004/workshops/internet/material.html>).

W 5: *Die eigene Homepage im WWW*

+ dazugehörige Übungen

Dieser Workshop richtet sich an alle, die selbst Informationen im WWW anbieten wollen.

Voraussetzungen sind:

- gute Kenntnisse im Umgang mit einem Browser
- Kenntnisse im Umgang mit dem Betriebssystem Windows 95/98/NT (z.B. Dateien editieren, löschen, verschieben, kopieren)
- Anfangskenntnisse im Umgang mit UNIX (z.B. Dateien editieren, löschen, verschieben, kopieren, Zugriffsrechte setzen)
- Kenntnisse im Umgang mit FTP

Sinnvoll ist es außerdem, wenn Sie eine Benutzerkennung auf einem unserer UNIX-Rechner besitzen!

Im Kurs werden schrittweise die Grundlagen von HTML (*Hypertext Markup Language*) vorgestellt. Anhand einiger Beispiele wird gezeigt, wie Sie mit Hilfe verschiedener Werkzeuge HTML-Dokumente entwickeln und publizieren können. Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/~g029/html-ueb/>.

Nach dem Besuch dieses Workshops können die Teilnehmer selbst Informationen in das Informationssystem WWW einbringen.

W 6: *Web-Seiten für Fortgeschrittene*

In diesem Workshop sollen einige Dinge vorgestellt werden, die in den Workshops „*Internet und WWW*“ oder „*Die eigene Homepage im WWW*“ gar nicht oder nur unzureichend behandelt werden können. Beabsichtigt sind die folgenden Themen:

- *Arbeiten mit Skriptsprachen und ihr Zusammenspiel mit Datenbanken*: In diesem Workshop werden im wesentlichen PHP und MySQL vorgestellt: PHP (*PHP: Hypertext Preprocessor*) ist eine Skriptsprache zur Erzeugung dynamischer und interaktiver Webdokumente; MySQL ist eine relationale Datenbank-Software, die u.a. von PHP-Skripten aufgerufen werden kann.

Siehe auch „*Einführung in PHP und MySQL*“ (<http://www.uni-giessen.de/~g004/php/startseite.htm>).

- *Arbeiten mit Cascading Style Sheets (CSS)*: Die bisherigen HTML-Versionen waren zum großen Teil von ursprünglich firmenspezifischen, nicht-standardgerechten Erweiterungen geprägt, die im wesentlichen nur die Darstellung eines HTML-Dokuments am Bildschirm und weniger die logische Bedeutung seiner Elemente festlegten (z.B. die Elemente font, marquee und blink). Sie entsprechen somit nicht den ursprünglichen Zielen von HTML. In die gleiche Kategorie fallen firmenspezifische Erweiterungen, die nur dann „richtig“ dargestellt werden, wenn Sie den „richtigen“ Browser verwenden.

Mit den Cascading Style Sheets

- haben Sie die Möglichkeit, die Präsentation der einzelnen HTML-Elemente normgerecht an zentraler Stelle – auch für mehrere Dokumente – festzulegen.
- sind die Darstellungsmöglichkeiten gegenüber den bisherigen Methoden ohne CSS deutlich erweitert: Viele gewünschte Darstellungseigenschaften lassen sich gar nicht oder nur bedingt mit den herkömmlichen Möglichkeiten realisieren sondern erst durch Style-Sheets

(z.B. Abstände, Einzüge, Ausrichtung, Hintergrund) – und das in einheitlicher Weise für alle Elemente.

- ersparen Sie sich Schreiarbeit.
- werden Ihre HTML-Dokumente kleiner und übersichtlicher.
- wird das Layout Ihrer HTML-Dokumente konsistent; das bedeutet beispielsweise, dass Textteile gleicher Funktion auch gleichartig formatiert werden.
- haben Sie jetzt eine zentrale Stelle für Änderungen: Damit können Sie mit relativ geringem Aufwand erreichen, dass Layout-Änderungen aller Textteile, die mit den gleichen Elementen ausgezeichnet wurden, zentral vorgenommen werden können. Wenn Sie separate Style-Sheet-Dateien verwenden, gilt das auch für alle darauf basierenden HTML-Dokumenten.

Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/~g029/html-ueb/blatt8.html>.

- *PDF-Dateien im Web*: In der letzten Zeit hat sich PDF (*Portable Document Format*) als das Präsentationsformat für Dokumente schlechthin herauskristallisiert: PDF erlaubt Hypertextstrukturen, ist weitgehend plattformunabhängig und kann mit relativ unaufwändigen Hilfsmitteln dargestellt werden. Im Workshop wird gezeigt, wie Sie PDF-Dokumente erstellen und im Web publizieren können.

Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/~g029/pdf-kurs/>.

- *XML-Dateien im Web*: XML (*Extensible Markup Language*) ist vermutlich das zukünftige plattform- und darstellungsunabhängige Archivierungsformat für Web-Dokumente: Ausgehend vom XML-Format kann ein Dokument mit Hilfe von XSL (*Extensible Style Language*) bzw. spezieller Programme in verschiedenen Formaten (wie z.B. HTML, PDF, LaTeX) präsentiert werden. Im Workshop wird gezeigt, wie Sie XML-Dokumente erstellen, weiterverarbeiten und im Web darstellen können.

Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/~g029/xml/>.

W 7: Einführung in LaTeX + dazugehörige Übungen

Das Dokumentenaufbereitungssystem *LaTeX* basiert auf dem Satzsystem *TeX* (von D. Knuth), mit dessen Hilfe Eingabetexte (mit eingestreuten Direktiven) in professioneller Qualität gesetzt werden können. *LaTeX* bietet

dem Anwender einfache Eingabemöglichkeiten für den strukturierten Text- und Mathematiksatz.

Zum Kursinhalt:

- Einführung in die grundlegenden Konzepte von *TeX/LaTeX*;
- Pakete und Dokumentenarten in *LaTeX*;
- praktische Vorgehensweise beim Erstellen, Testen und Drucken von *LaTeX*-Dokumenten;
- Schriftarten und Schriftgrößen, Schriftauszeichnungen;
- inhaltliche Strukturierung des Dokuments durch Kapitel, Verzeichnisse, usw.;
- Tabellen und Fließobjekte
- Listen, Fußnoten, Querverweise, Bibliographien, mathematische Formeln

Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/~g029/TeX/kurse/>.

W 8: Audio- und Videokonferenzen im Datennetz

Dieser Workshop ist für alle gedacht, die sich für Multimedia und Netzwerkkonferenzen interessieren.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in das Thema (*Was ist IP-Multicast? Was ist MBONE?*) werden die zur audiovisuellen Kommunikation im MBONE notwendigen Programme und deren Bedienung vorgestellt.

Dazu gehören *SDR* zur Sitzungssteuerung (Was will ich empfangen oder senden?), *RAT* für die Audiosteuerung (empfangen und senden) sowie *VIC* für die Videosteuerung (empfangen und – in Verbindung mit einer Videokamera – auch senden). Danach wird ein Beispiel für eine echte Konferenz vorgestellt. Hier kommen zusätzlich ein Whiteboard (zur gemeinsamen Bearbeitung von Zeichnungen) und ein Netz-Text-Editor (zum gemeinsamen Editieren von Textdateien) zum Einsatz.

Die Teilnehmer des Workshops können sich so ein eigenes Bild von den vorhandenen Möglichkeiten und ihren Voraussetzungen machen sowie die erreichbare Qualität aus eigener Anschauung beurteilen.

W 9: UNIGI-NET: das Datennetz der Universität Gießen

Dieser Workshop ist gedacht für die DV-Verantwortlichen der Fachbereiche und Institute sowie generell für alle Nutzer des Datennetzes.

Die Struktur des Datennetzes mit seinen Verkabelungsarten (Lichtwellenleiter, Twisted-Pair-Kabel, Koaxkabel) und den Zugangsprotokollen (Ethernet, Switched-Ethernet, Fast-Ethernet, ATM) wird erläutert. Insbesondere die Anschlussmöglichkeiten werden detailliert behandelt.

Daran anschließend werden zusammen mit den Teilnehmern der zukünftige Anschlussbedarf und die Realisierungsmöglichkeiten dazu besprochen.

Die Ergebnisse dieser Überlegungen werden dann in die weiteren Planungen für den Netzausbau einfließen.

W 10: Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS

+ **dazugehörige Übungen**

Das seit einiger Zeit im HRZ installierte Statistikprogramm SAS bietet viele Verfahren, die über SPSS hinausgehen, und besitzt eine relativ komfortable Benutzeroberfläche. Die Zusatzpakete umfassen Zeitreihenanalysen, Strukturgleichungsmodelle, Varianzanalyse mit zufälligen Faktoren und Operations Research.

Im Workshop wird eine Einführung in die Bedienung der Windows-Version von SAS gegeben; bezüglich der Behandlung von Statistikprozeduren kann auf Wünsche der Teilnehmer eingegangen werden.

W 11: Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera

W 12: Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera

W 13: Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera

Ziel dieses Workshops ist die Erzeugung von Bilddateien, die in eigenen Publikationen, Postern und Webseiten Verwendung finden können.

Dazu beschäftigten wir uns in diesem Workshop mit zwei Themenschwerpunkten:

Zum einen soll eine Übersicht über die hard- und software-technischen Möglichkeiten geben, die am HRZ zur Abtastung und Verarbeitung von Zeichnungen, Fotos und Bildern mit Hilfe von Scannern zur Verfügung stehen.

Der zweite Schwerpunkt beschäftigt sich intensiv mit dem prinzipiellen Aufbau und dem Umgang von Digitalkameras. Dabei werden die ausleihbaren Kameras des HRZ vorgestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten erläutert.

Im Workshop werden – im wesentlichen durch Vorführungen am Gerät – die Steuerprogramme für die Scanner und das Programm Picture Publisher (ein Bildbearbeitungsprogramm für Fotos) behandelt. Es soll auch die Möglichkeit des Scannens von Dias und Röntgenbildern usw. gezeigt werden.

Daran schließt sich die Erläuterung der Foto-Druckmöglichkeiten an.

Anmerkungen:

- Dieser Workshop ist für alle obligatorisch, die die oben genannten Möglichkeiten des HRZs nutzen wollen.
- Die Teilnehmerzahl ist aus räumlichen Gründen auf acht Personen begrenzt.
- Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bei den Operateuren im HRZ (Raum 62) erforderlich.

W 14: Einführung in die Statistik mit SPSS

+ **dazugehörige Übungen**

Im Rahmen einer Landeslizenz steht das Statistikpaket SPSS für Windows in den PC-Räumen des HRZs zur Verfügung und kann an Institute, Mitarbeiter(innen) und Student(inn)en der Justus-Liebig-Universität Gießen weitergegeben werden.

In diesem Kurs werden im Gegensatz zu den Workshops während der Vorlesungszeit die statistischen Verfahren vorgestellt, die in SPSS verwendet werden.

- Am 1. Tag des Workshops werden Dateneingabe und deskriptive Statistik (letztere auch mathematisch) sowie grundlegende Aussagen über Wahrscheinlichkeiten behandelt.
- Am 2. Tag folgen Kreuztabellen und zugehörige Tests. Hier wird auch allgemein auf die Methode des statistischen Testens eingegangen. Für die Auswertung von Fragebögen reichen die Kenntnisse aus den ersten beiden Tagen im allgemeinen aus.
- Am 3. Tag werden Mittelwertvergleiche zwischen zwei unabhängigen bzw. abhängigen Stichproben, insbesondere der t-Test und der Mediantest bzw. der Vorzeichen-Test sowie Kriterien für die Auswahl dieser Tests besprochen.
- Am 4. Tag werden die einfaktorielle Varianzanalyse und die lineare Regressionsanalyse behandelt.
- Am 5. Tag wird die mehrfaktorielle Varianzanalyse (auch mit Messwiederholungen) zur Auswertung komplexer Experimente besprochen.

W 15: Einführung in die Benutzung von SPSS
+ **dazugehörige Übungen**

Im Rahmen einer Landeslizenz steht das Statistikpaket *SPSS für Windows* in den PC-Räumen des HRZs zur Verfügung. Es kann an Institute, Mitarbeiter(innen) und Student(inn)en der Justus-Liebig-Universität Gießen weitergegeben werden.

Sie müssen den Workshops nur besuchen, bis alle für Ihre Auswertungen benötigten Themen behandelt sind. Der Workshop kann keine Statistik-Vorlesung ersetzen.

- Am 1. Tag des Workshops werden Dateneingabe, Grafik und Häufigkeitsauswertungen behandelt; dabei wird insbesondere auf die Auswertung von Fragebögen eingegangen.
- Am 2. Tag werden Mittelwertvergleiche (t-Test, Varianzanalyse und nichtparametrische Tests) zur einfaktoriellen Auswertung experimenteller Daten sowie die Regressionsanalyse besprochen.
- Am 3. Tag wird die mehrfaktorielle Varianzanalyse (auch mit Messwiederholungen) zur Auswertung komplexer Experimente behandelt.

W 16: Einführung in das Betriebssystem UNIX

Das Betriebssystem *UNIX* wird immer mehr zum Standard-Betriebssystem für alle Rechnerklassen vom PC bis zum Superrechner. Am HRZ Gießen stehen eine Reihe von Sun-Workstations und mehrere IBM-Workstations mit dem Betriebssystem *UNIX* zur Verfügung. Der Workshop gibt eine Einführung in die *UNIX*-Version, die auf den IBM-Workstations (*AIX*) läuft, sowie in die zugehörige System-Oberfläche, in die „Korn-Shell“.

W 17: UNIX für Fortgeschrittene

Da im Mittelpunkt dieses Workshops das Arbeiten mit der Shell auf den IBM-Workstations, der Korn-Shell, steht, wird vorausgesetzt, dass Sie grundlegende Kenntnisse im Umgang mit *UNIX* (z.B. aus dem Workshop „Einführung in das Betriebssystem *UNIX*“) haben. Im Workshop werden die wesentlichen Elemente der Korn-Shell wie Metazeichen, Apostrophier-Mechanismen, Kontrollstrukturen und Shell-Prozeduren an Hand von Beispielen behandelt.

W 18: Windows 2000 Professional für Fortgeschrittene

Dieser Workshop richtet sich an alle, die mit *Windows* umgehen können, aber denen die speziellen Geheimnisse von *Windows NT / 2000 / XP* noch verborgen sind.

Kursinhalt:

- Systemstart
- Netzeinstellungen
- Microsoft Management Console (MMC)
- Dienste
- Lokale Benutzerverwaltung
- Gruppenrichtlinien
- Datei- und Verzeichnisfreigabe
- Sicherheitseinstellungen
- Systemüberwachung und Pflege

W 19: Einführung in das Betriebssystem Windows 95/98, (WinNT)

+ **dazugehörige Übungen**

Windows 95/98 und *Windows NT*, entwickelt von der amerikanischen Firma *Microsoft*, sind Betriebssysteme mit einer grafischen Benutzeroberfläche für PCs.

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Benutzung von *Windows 95/98* – teilweise *Windows NT* – begleitet von umfangreichen praktischen Übungen am PC.

W 20: Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows (WinWord)

+ **dazugehörige Übungen**

Das Textverarbeitungssystem *WinWord (Word für Windows)* ist eine Entwicklung der Firma *Microsoft*, das als Anwendungsprogramm unter dem Betriebssystem *Windows 95/98/NT/2000/Me* läuft.

WinWord besitzt zahlreiche Funktionen, deren vollständige Behandlung den Rahmen des Workshops sprengen würde. Im Workshop wird deshalb das Hauptaugenmerk auf solche Dinge gelegt, die beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten anfallen:

- *erster Tag*: Elemente des *WinWord*-Bildschirms; einfache Texterfassung und Textkorrektur; einfache Zeichenformatierungen über Menüs, Tastenkombinationen oder Formatierungsleiste; einfache Absatzformatierungen über Menüs, Tastenkombi-

nationen oder Formatierungsleiste; Seiten-Layout; einige einfache Tastenkombinationen; geschütztes Leerzeichen und geschützter Bindestrich

- *zweiter Tag*: Konfigurieren von WinWord; notwendige Schritte bei der vollständigen Bearbeitung eines WinWord-Dokuments (Erfassen des Textes, nachträgliche Textänderungen, Rechtschreibkontrolle, Seiten-Layout, Proportionalschriften, Zeilenabstand, Formatierung von Überschriften, Texterhebungen, hängende Absätze, Kontrolle des Zeilenumbruchs, Seitenumbruch, Kopfzeile, Speichern)
- *dritter Tag*: Entwickeln und Anwenden von Formatvorlagen; Erstellen eines Inhaltsverzeichnisses; Arbeiten mit Fußnoten
- *vierter und fünfter Tag*: Arbeiten mit der Gliederungsansicht; Einführung in das Arbeiten mit Dokumentvorlagen; Textbausteine; Erstellen von Tabellen mit Hilfe von Tabulatoren; Tabellen mit dem eigentlichen Tabellenbefehl; Querverweise; Abbildungen und Abbildungsverzeichnisse

Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/~g029/WinWord-Kurs/Office2000/> bzw. <http://www.uni-giessen.de/~g029/WinWord-Kurs/>.

Anmerkung: Kenntnisse über Windows 95/98/NT/2000/Me sind *unbedingt erforderlich*.

W 21: WinWord für Fortgeschrittene

+ dazugehörige Übungen

In diesem Workshop werden im Prinzip alle die Dinge behandelt, die in den WinWord-Anfängerkursen zu kurz kommen, wie Felder, Makros, Formatvorlagen, Formeln, Dokumentvorlagen, Einbinden von Grafiken, usw. Falls Interesse besteht, können auch andere Themen behandelt werden.

Vorkenntnisse aus den Anfänger-Workshops sind *unbedingt erforderlich*.